

Fußball-Bezirksoberliga: TSV Kirchhain – FSV Schröck 2:3 (1:2)

„Individuelle Katastrophenfehler“ entscheiden das spannende Derby

Von Wendelin Müller
(0 64 41) 95 95 95
redaktion.wnz@mail.mittelhessen.de



Der FSV Schröck bleibt im Aufstiegsrennen der Fußball-Bezirksoberliga.

Die Marburger setzten sich in einem zwar wenig hochklassigen, aber spannenden Derby beim TSV Kirchhain mit 3:2 (2:1) durch. Kirchhains Trainer Hartmut Huber bemängelte vor allem die „individuellen Katastrophenfehler“, die die Begegnung zugunsten der reiferen Gäste entschieden.

Der FSV hatte zunächst mehr vom Spiel. Doch am Strafraum war Schluss, die Spitzen der Gäste setzten sich anfangs nicht in Szene. Oliver Brandenstein fasste sich dann in der 17. Minute ein Herz und erzielte mit einem strammen Schuss aus 20 Metern die

Führung. Auf der anderen Seite musste FSV-Keeper Stefan Backes kurz darauf erstmals eingreifen, als er das Leder noch vor dem heranstürmenden Michael Dieckhoff abfang.

Spiel des Tages

Das 2:0 war ein „Geschenk“ von Kirchhains Schlussmann Christian Hofmann, der einen harmlosen Ball fallen ließ. Brandenstein (26.), der schon abgedreht hatte, reagierte am schnellsten und netzte zum zweiten Mal ein. Rafael Gornik setzte sich fast im Gegenzug bei einem Zweikampf mit Torsten Winkelsträter durch, aber erneut war bei Stefan Backes Endstation. Die Partie war jetzt offen – der TSV machte die spielerischen Defizite mit Einsatz wett. Ausge-

rechnet dem Ex-Schröcker Sven Ludwig gelang nach 38 Minuten der schöne Anschlussstreffer.

Mit dem Pausenpfeiff prüfte Christoph Vollmer noch einmal Hofmann. Die Begegnung wogte nun hin und her. Ludwig scheiterte in der 53. Minute an Stefan Backes, Sekunden später verfehlte Vollmer das Kirchhainer Gehäuse nur um Zentimeter. Beim Ausgleich patzte die FSV-Defensive: Winkelsträter und Stefan Backes zögerten einen Moment, was der energische André Corvini (57.) sofort ausnutzte. „Wir sind noch nicht so stabil, einen 2:0-Vorsprung sicher über die Runden zu bringen“, räumte FSV-Coach Robert Backes ein.

„Der Einsatz hat gestimmt. Wir haben einen 0:2-Rückstand aufgeholt, das spricht

für die Moral der Truppe“, sah Huber sein Team nun kurzzeitig am Drücker, als Dieckhoff zwei gute Möglichkeiten zur Führung verpasste. Aber dann kam das, was Huber nach Hofmanns Aussetzer beim 0:2 als „zweiten individuellen Katastrophenfehler“ bezeichnet: Oliver Peekhaus leistete sich einen Fehlpass in den Lauf von Stefan Schick. der Ball landete bei Manuel Schäfer, dessen perfektes Zuspiel Schick (80.) aus einem Meter über die Linie drückte. In Unterzahl – Michael Heuser sah „Rot“, weil er eine Entscheidung des Unparteiischen Martin aus Bellersheim als „lächerlich“ bezeichnete – war Kirchhain in der Endphase nicht mehr in der Lage Druck aufzubauen. Schröck war verdienter Sieger, da es sich einen Fehler weniger leistete.



Auf dem Vormarsch: Martin Jüngst (l.) vom FSV Schröck leitet mit diesem Pass einen Angriff seiner Elf ein, der Kirchhainer Michael Dieckhoff hat das Nachsehen. (Fotos: Thorsten Richter)